Gemeinde Kirchzarten	BESCHLUSSVORLAGE
Vorlage Nr.: 2021/040	
Fachbereich 1 / Aktenzeichen 460.230	6. April 2021
Finanz-, Verwaltungs-, Touristik- und Kulturausschuss am 13.04.2021 - nicht öffentlich - Gemeinderat am 22.04.2021 - öffentlich -	
Tagesordnungspunkt <u>Kindergartenbedarfsplanung 2021/2022</u>	

Beschlussvorschlag:

Der Finanz-, Verwaltungs-, Touristik- und Kulturausschuss empfiehlt / der Gemeinderat beschließt, die durch die Gemeinde unterstützten Kindergärten in den Bedarfsplan aufzunehmen und wie in den vergangenen Jahren anhand der Verträge über die Förderung und den Betrieb der Kindergärten finanziell zu fördern.

In den Kirchzartener Kindergärten / Schulen wird es im Betreuungsjahr 2021/2022 folgende Betreuungsformen geben:

1. Gemeindekindergarten Burg

2 Kleinkindgruppen, 3 Ganztagsgruppen zeitgemischt mit verlängerter Öffnungszeit und/oder Regelöffnungszeit und/oder Halbtagsöffnungszeit. Insgesamt stehen aktuell 67 Ü3-Plätze und 20 U3-Plätze zur Verfügung.

2. Gemeindekindergarten Zarten

2 Kleinkindgruppen, 3 Ganztagsgruppen zeitgemischt mit verlängerter Öffnungszeit und/oder Regelöffnungszeit und/oder Halbtagsöffnungszeit. Insgesamt stehen 73 Ü3-Plätze und 10 U3-Plätze zur Verfügung (die zweite U3-Gruppe wird nach Abschluss der Sanierungs- und Neubaumaßnahme öffnen).

3. Kath. Kindergarten Don Bosco

1 Kleinkindgruppe, 2 Regelgruppen, 1 Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit und 1 Ganztagsgruppe. Insgesamt stehen 88 Ü3-Plätze und 10 U3-Plätze zur Verfügung.

4. Evang. Kindergarten

2 zeitgemischte (RG/VÖ) Gruppen. Insgesamt stehen 42 Plätze zur Verfügung.

5. Kinderstube Dreisamtal e.V.

1 Ganztags-Kleinkindgruppe in der Höfener Str., 1 Ganztags-Kleinkindgruppe in der Höllentalstraße, 1 RG-Kleinkindgruppe in der Höfener Str.. Insgesamt stehen 30 Plätze zur Verfügung.

Beratungsergebnis:

einstimmig

mit Stimmen

..... Ja

..... Nein

..... Enthaltungen

lt. Beschlussvorlage

abweichender Beschluss

6. Waldkindergarten Dreisamtal e.V.

6 Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit (davon 2 Gruppen in Buchenbach und 2 am Standort in Oberried). Insgesamt stehen 92 Ü3-Plätze zur Verfügung, davon 32 Plätze in Kirchzarten, 30 Plätze in Oberried und 30 Plätze in Buchenbach.

7. U3-Betreuung in der Tagespflegeeinrichtung beim Oskar-Saier-Haus

1 U3-Gruppe mit 10 Plätzen, Start im Mai/Juni 2021.

8. Bauernhofkindergarten

2 Ü3 VÖ-Gruppen mit je 20 Plätzen (derzeit 1 VÖ-Gruppe mit 20 Plätzen, weitere Gruppe abhängig vom Baubeginn der geplanten Schutzhütte).

9. Kindertagespflege

Es gibt keine Gruppeneinteilung. Auf die einzelnen zur Verfügung stehenden Plätze wird verwiesen. Die Organisation der Tagesmütter läuft seit Ende 2020 beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, die Tageselternvereine haben sich aufgelöst.

10. Verlässliche Grundschule (Kernzeitbetreuung)

4 Gruppen in der Grundschule Kirchzarten und 2 Gruppen in der Grundschule Burg.

11. Hort an der Grundschule Kirchzarten

2 Gruppen mit 40 Plätzen (inkl. 20% Platzsharing)

12. Hort an der Grundschule Burg

2 Gruppen mit 40 Plätzen (inkl. 20% Platzsharing)

Sachverhalt

1. Ausgangspunkt

Das Leistungsangebot der Tageseinrichtungen für Kinder soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und Ihrer Familien orientieren.

Tageseinrichtungen fördern die individuelle und soziale Entwicklung der Kinder und tragen dazu bei, Benachteiligungen zu vermeiden oder anzubauen.

Für Kinder im Kindergartenalter besteht ein Rechtsanspruch auf den Besuch eines Kindergartens und es ist darauf hinzuwirken, dass für diese Altersgruppe ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagsplätzen oder ergänzend in der Kindertagespflege zur Verfügung steht.

2. rechtliche Grundlagen

Der § 3 Abs. 1 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) verpflichtet die Kommunen zur Wahrnehmung von Aufgaben zur Förderung von Kindern. Die Gemeinden haben dabei darauf hinzuwirken, dass allen Kindern in der jeweiligen Altersgruppe ein Platz in einer Kindertageseinrichtung zur Verfügung steht. Darüber hinaus, ist es Aufgabe der Gemeinden das Angebot an Betreuungsplätzen auch im Hinblick auf die Angebotsformen qualitativ weiterzuentwickeln. Diese Verpflichtung gilt unbeschadet der gesetzlichen Verpflichtung welche sich konkret an die Träger der örtlichen Jugendhilfe, die Landkreise, richtet.

Konkret setzt die Geltendmachung eines entsprechenden Anspruches jedoch voraus, dass die Erziehungsberechtigten die Gemeinde mindestens 6 Monate vor der beabsichtigten Inanspruchnahme eines Platzes informieren. Dies entbindet die Kommunen jedoch nicht von der Verpflichtung so zu planen, dass auch ein kurzfristig entstehender Bedarf (§ 3 Abs. 2a Satz 2 KiTaG) gedeckt werden kann.

Kinder von 1-3 Jahren

Kinder unter 1 Jahr sind in Kindertageseinrichtungen zu fördern, wenn:

- die Betreuung in der Einrichtung oder in der Tagespflege aufgrund der Entwicklung des Kindes geboten ist,
- die Erziehungsberechtigten einer Erwerbstätigkeit nachgehen oder diese aufnehmen wollen oder eine suchen oder
- sie in einer Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung bzw. Hochschul-ausbildung sind oder
- sie Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach SGB II erhalten. (§3 Abs. 2 KiTaG i.V.m. § 24 Abs. 1 SGB VIII)

Der Umfang der täglichen Förderung richtet sich nach dem individuellen Bedarf (§ 24 Abs. 1 Satz 3 SGB VIII)

Es besteht ein **Rechtsanspruch** auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in Tagespflege für Kinder **ab 1 Jahr bis 3 Jahren** (§3 Abs. 2 Satz 2 KiTaG i.V.m. § 24 Abs. 2 SGB VIII). Auch hier gilt: Der Umfang der täglichen Förderung richtet sich nach dem individuellen Bedarf (§ 24 Abs. 1 Satz 3 SGB VIII)

Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt

Für Kinder ab 3 Jahren besteht ein Rechtsanspruch auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung bis zum Schuleintritt. Dabei haben die Kommunen auf ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagsplätzen hinzuwirken. (§ 3 Abs. 1 KiTaG i.V.m. § 24 Abs. 3 SGB VIII).

Schulkinder

Nach § 24 Abs. 4 SGB VIII muss der Träger der öffentlichen Jugendhilfe auch für Schulkinder ein bedarfsgerechtes Angebot in Tageseinrichtungen vorgehalten. Grundsatz ist wieder: Der Umfang der täglichen Förderung richtet sich nach dem individuellen Bedarf.

Inklusion

Kinder, die auf Grund ihrer Behinderung einer zusätzlichen Betreuung bedürfen, sollen zusammen mit Kindern ohne Behinderung in Gruppen gemeinsam gefördert werden, sofern der Hilfebedarf dies zulässt. Dies ist auch im Rahmen der kommunalen Bedarfsplanung angemessen zu berücksichtigen. (§ 22 a Abs. 4 SGB VIII)

3. Kindergartenbedarfsplanung

Die aktuelle Bedarfsplanung für das Jahr 2021/2022 basiert auf den Ergebnissen der Bedarfsplanung der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE). Die Gemeinde Kirchzarten hat die KE im Januar 2021 beauftragt, die Bedarfsplanung für die Kindertagesstätten zu erstellen. Im Lauf der Bearbeitung wurden die Betreuungsangebote der beiden Grundschulen einbezogen. Die Planungen setzen dabei auf die ebenfalls beauftragte Erhebung zur demografischen Entwicklung auf.

Die Bedarfsplanung enthält folgende Einrichtungen und Gruppen:

a) Kinderhaus Burg

2 Kleinkindgruppen vom 1. – 3. Lebensjahr für	20 Kinder
3 Ganztagsgruppen zeitgemischt mit verlängerter Öffnungszeit und/oder Regelöffnungszeit und/oder Halbtagsöffnungszeit	67 Kinder

b) Gemeindecindergarten Zarten

2 Kleinkindgruppen (Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen wird der Kindergarten um 1 Kleinkindgruppe erweitert. Diese zweite Gruppe kann erst eröffnet werden, wenn die Maßnahme abgeschlossen ist)	20 Kinder
3 Ganztagsgruppen zeitgemischt mit verlängerter Öffnungszeit und/oder Regelöffnungszeit und/oder Halbtagsöffnungszeit	73 Kinder

c) Kath. Kindergarten Don Bosco

1 Kleinkindgruppe	10 Kinder
2 Regelgruppen	46 Kinder
1 Gruppe verlängerte Öffnungszeit	22 Kinder
1 Ganztagsgruppe	20 Kinder

d) Evang. Kindergarten

2 Gruppen zeitgemischt mit verlängerter Öffnungszeit und/oder Regelöffnungszeit	42 Kinder
---	-----------

e) *Kinderstube Dreisamtal*

Die Kinderstube Dreisamtal betreibt in angemieteten Räumen in der Höfener Str.7a drei Kleinkindgruppen für Kinder ab dem 10. Lebensmonat und in der Höllentalstraße (Birkenhofscheune) eine Kleinkindgruppe für Kinder ab dem 2. Lebensmonat. In der Kinderstube Dreisamtal –Standort Höfener Str.- stehen insgesamt 20 Plätze zur Verfügung. Für die Bedarfsplanung 2021/2022 gibt es eine Änderung der Betriebserlaubnis. Die Nachmittagsgruppe am Standort Höfener Str. wurde nur noch wenig nachgefragt. Daher wurde diese Gruppe aufgelöst und die bestehende VÖ-Kleinkindgruppe in eine Ganztags-Gruppe umgewandelt. Die RG-Kleinkindgruppe bleibt unverändert bestehen. Am Standort Höllentalstraße gibt es ebenfalls keine Änderungen, hier wird weiterhin 1 GT-Kleinkindgruppe mit 10 Plätzen angeboten.

f) *Waldkindergarten*

6 Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten für 92 Plätze.

g) *Verlässliche Grundschule (Kernzeitbetreuung)*

In der Grundschule Kirchzarten werden im Rahmen der „verlässlichen Grundschule“ nach dem Unterricht die Kinder in vier Gruppen mit je ca. 25 Kindern betreut.

In der Grundschule Burg werden zwei Gruppen mit jeweils ca. 25 Kindern im Rahmen der verlässlichen Grundschule betreut.

Für die Kernzeit gibt keine gesetzlichen Rahmenbedingungen (Betriebserlaubnis o.ä.). Auch gibt es keine rechtlichen Anforderungen an das Personal. Bei der Gemeinde Kirchzarten arbeiten jedoch auch in der Kernzeitbetreuung nur Erzieher*innen.

h) *Horte an den Grundschulen*

In der Grundschule Kirchzarten werden 2 Hortgruppen mit jeweils 20 Kindern (zzgl. 20% Platzsharing) betreut und in der Grundschule Burg werden zwei Hortgruppen mit jeweils 20 Kindern (zzgl. 20% Platzsharing) betreut.

j) *Kindertagespflege*

Insgesamt betreuen in Kirchzarten derzeit 11 Tagesmütter ca. 35 Kinder. Die Betreuung der Tageseltern wird mittlerweile durch das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald übernommen. Im Zuge dessen haben sich die bisher zuständigen Tageselternvereine aufgelöst.

l) *U3-Betreuung in der Tagespflegeeinrichtung beim Oskar-Saier-Haus*

Im Neubau für eine Tagespflegeeinrichtung beim Oskar-Saier-Haus wurde eine U3-Kinderbetreuung mit eingeplant. Der Standort wird eine Gruppe mit 10 Kindern beinhalten. Die Trägerschaft übernimmt der Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald. Der Start der Einrichtung ist für Mai/Juni 2021 (abhängig von der Personalgewinnung und Außenbereichsfertigstellung) vorgesehen.

i) *Bauernhofkindergarten*

Der Bauernhofkindergarten hat seinen Betrieb mittlerweile aufgenommen. Die Gemeinde konnte für den zeitnahen Start einen entsprechenden Bauwagen erwerben. Aktuell gibt es dort das Angebot einer VÖ-Gruppe mit 20 Plätzen. Das Baugenehmigungsverfahren für die Schutzhütte ist noch nicht abgeschlossen. Die Realisierung der 2. Gruppe verschiebt sich daher zeitlich weiter nach hinten.

k) Nachrichtlich Sportkindergarten

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 23.7.2020 wurde beschlossen, dass das Projekt Sportkindergarten nicht weiterverfolgt wird.

4. Ergänzung

Warteliste

Der Bedarf an Betreuungsplätzen kann für das Betreuungsjahr 2020/2021 nicht vollständig erfüllt werden. Aktuell stehen auf der Warteliste für die Betreuung der über 3-jährigen 14 Familien. Diese Zahl relativiert sich jedoch wieder, da manche Kinder erst im Laufe des Jahres 2022 3 Jahre alt werden und dann auch erst einen Platz benötigen.

Mit der katholischen Verrechnungstelle in Stegen, dem katholischen Kindergarten in Oberried und der Gemeinde Oberried konnte zudem vereinbart werden, dass die Gemeinde Kirchzarten freie Plätze im katholischen Kindergarten in Oberried belegen kann.

Notwendigkeit einer weiteren Kinderbetreuungseinrichtung in Kirchzarten

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2020 wurde beschlossen, dass das Projekt Sportkindergarten nicht weiter verfolgt wird. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, schnellstmöglich alternative Möglichkeiten und Modelle zur Realisierung einer neuen Betreuungseinrichtung in Kirchzarten zu erarbeiten. Dies könnte durch die Gemeinde selber oder Dritte erfolgen.

Die Gemeindeverwaltung hat mit verschiedenen Kindergartenträgern und Investoren Gespräche zur Realisierung einer neuen Einrichtung geführt. Dabei wurden verschiedene Modelle besprochen:

- Neubau einer Kinderbetreuungseinrichtung mit 3 Gruppen
- eventuell mit ergänzender Wohnbebauung
- Investition erfolgt durch den Kindergartenträger selbst oder durch einen Dritten (Investor)

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass im Baugebiet „Wohnen am Kurhaus“ (im sog. 5. Wohnhof) ein solches Vorhaben realisiert werden könnte. In den Gesprächen signalisierten sowohl freie Träger als auch verschiedene Investoren Interesse, ein solches Projekt zu realisieren.

Die bisherige Bedarfsplanung der Gemeinde kam zu dem Schluss, dass eine weitere Einrichtung mit mind. 3 Gruppen notwendig ist, um den Bedarf zu erfüllen (deshalb auch die Planungen für den Sportkindergarten). Die aktuelle Bedarfsplanung der KE kommt zum gleichen Ergebnis. Wir verweisen auf die Anlage zu dieser Beschlussvorlage (Bericht der KE sowie die entsprechende Präsentation)

5. Fazit

U3 Betreuung

Im Bereich der U3-Betreuung werden - insbesondere wegen des sich verändernden Nachfrageverhaltens – spürbar weitere Plätze erforderlich.

Dies wird verstärkt durch die in den nächsten Jahren sich auswirkenden Bautätigkeit insbesondere im Planbezirk Kirchzarten. Dort wird voraussichtlich folgender zusätzlicher Bedarf entstehen:

- ab 2023 ca. 3 Gruppen,
- ab 2024 ca. 4 Gruppen.

Davon kann rechnerisch eine Gruppe von VÖ in GT umgewandelt werden, die den zusätzlichen Bedarf entsprechend senkt.

Im Planbezirk Burg werden voraussichtlich keine Maßnahmen erforderlich; Burg kann sogar Kinder aus Kirchzarten aufnehmen und damit für die anderen Planbezirke zumindest bis 2025 eine Gruppe „einsparen“.

Im Planbezirk Zarten wird folgender zusätzlicher Bedarf erwartet:

- ab 2023 ca. 1 Gruppe (könnte z.B. durch Burg abgedeckt werden, s.o.),
- ab 2029 ca. 2 Gruppen

Ü3 Betreuung

Eine entscheidende Frage im Ü3-Bereich ist die Zukunft der insgesamt 60 exterritorialen Plätze, die insgesamt 3 Gruppen darstellen. Nach den Berechnungen der KE gehen wir davon aus, dass diese auch künftig überwiegend nicht von Kirchzartener Kindern genutzt werden. Dies erhöht die Bedarfsdeckungsquote auf über 100%.

Die Bautätigkeit insbesondere im Planbezirk Kirchzarten wird den Bedarf spürbar erhöhen. Dort wird ein zusätzlicher Bedarf von

- ab 2023 ca. 4 Gruppen

erwartet.

In den Planbezirken Burg und Zarten werden voraussichtlich keine Maßnahmen erforderlich. Beide Bezirke haben im Moment zwar eine Unterdeckung an VÖ-Plätzen, diese können aber durch vorhandenen GT-Plätze ausgeglichen werden. Der für Zarten 2025 entstehende Mangel kann durch einen Überhang in Burg gedeckt werden.

Handlungsbedarf Grundschulbetreuung

Ungeachtet der politischen Entscheidung über Ganztageschule werden im an der GS Kirchzarten Maßnahmen für das Hort-Angebot erforderlich. Die ermittelte Steigerung von Hort-Kindern löst 2035 den Bedarf an bis zu 4 weiteren Gruppen aus.

An der GS Burg sind für den Hort-Bereich keine Maßnahmen erforderlich; hier kann möglicherweise die temporäre Schließung einer der beiden Gruppen in Betracht kommen.

Die Steigerung der Inanspruchnahme der anderen Angebote, insbesondere des Mittagessens wird möglicherweise die vorhandenen räumlichen Ressourcen überfordern. Hier gilt es abhängig von der Schulentwicklung (Stichwort Ganztagschule) das Thema weiterzuerfolgen und ggfls. weitere Untersuchungen einzuleiten (durch die KE auf Basis des vorliegenden Gutachtens).

(Quelle Kindergartenbedarfsplanung der KE)